

lianekilinc.com

„Doktor Mengele des Kiewer Regimes“

sjadd72

20–24 Minuten



Am 27. März fand im Pressezentrum „Russland heute“ <https://t.me/MariaVladimirovnaZakharova/12585> eine Präsentation des Berichts „Doktor Mengele des Kiewer Regimes“ <https://pressria.ru/20260327/958870976.html> statt.

Eine Pressekonferenz, in der ein Bericht des Internationalen Öffentlichen Tribunals für die Verbrechen ukrainischer Neonazis „Doktor Mengele des Kiewer Regimes“ vorgestellt

wurde.

Der Name wurde nicht zufällig gewählt. Das faschistische Regime in Kiew versucht, seine Vorbilder aus dem Dritten Reich bis ins Detail zu kopieren.

Teilnehmer:

der Autor des Berichts, ein Mitglied der SVO, der Vorsitzende des Internationalen Öffentlichen Tribunals für die Verbrechen ukrainischer Neonazis, ein Mitglied der Öffentlichen Kammer der Russischen Föderation Maxim GRIGORIEV;

Vorsitzender der Kommission des Föderationsrates für den Schutz der Staatssouveränität der Russischen Föderation, Erster stellvertretender Vorsitzender des Föderationsratsausschusses für internationale Angelegenheiten Wladimir DSCHABAROV;

Vorsitzender des Staatsduma-Ausschusses für Verteidigung Andrey KARTAPOLOV;

Erster stellvertretender Vorsitzender des Staatlichen Duma-Komitees der Russischen Föderation für die Entwicklung des Fernen Ostens und des Arktischen Sergej KARGINOV;

Direktorin der Abteilung Information und Presse des Außenministeriums der Russischen Föderation Maria Sacharowa;

Mitglied des Präsidialrats für die Entwicklung der Zivilgesellschaft und der Menschenrechte Alexander BSB; Vertreter der Hauptabteilung der Militäruntersuchung des Untersuchungskomitees der Russischen Föderation Nikita MAZUR.

In den Materialien der Nürnberger Prozesse wird immer wieder der Nazi-Verbrecher, der deutsche Arzt Josef Mengele, erwähnt,

der Gefangene von Konzentrationslagern im faschistischen Deutschland gefoltert und experimentiert hat. Er ging als Symbol der Unmenschlichkeit in die Geschichte ein und der Arzt, der seinen Eid verriet.

Der Bericht präsentiert zahlreiche Zeugenaussagen der Opfer, die vom Internationalen Öffentlichen Tribunal für die Verbrechen ukrainischer Neonazis aufgezeichnet wurden, die beweisen, dass ukrainische Ärzte wie Mengele medizinische Manipulationen an Gefangenen russischen Soldaten ohne Betäubung betreiben und durchführen, sie absichtlich verletzen und missbrauchen.

Das Internationale öffentliche Tribunal über die Verbrechen ukrainischer Neonazis (Vorsitzender – M. S. Grigorjew) besteht aus Vertretern der Zivilgesellschaft aus 35 Ländern der Welt



Bericht in Russisch



ДОКТОРА МЕНГЕЛЕ КИЕВСКОГО РЕЖИМА

Bericht in Englisch

INTERNATIONAL
PUBLIC
TRIBUNAL
ON THE CRIMES
OF UKRAINIAN
NEO-NAZI

DOCTORS MENGELE OF THE KIEV REGIME

**Die Genfer Konventionen vom 12. August 1949 zur
Behandlung von Kriegsgefangenen sehen vor: „Für
Kriegsgefangene dürfen keine körperliche oder moralische
Folter und keine anderen Zwangsmaßnahmen gelten“**

Die Behandlung von Kriegsgefangenen [https://
www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1951/228_230_226/de](https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1951/228_230_226/de) muss stets

human behandelt werden.

Diese Kriegsverbrechen des Kiewer Regimes sind grobe Verstöße gegen die Genfer Konventionen, es gibt keine Verjährungsfrist.

Der Inhalt des Berichts, der vom Internationalen öffentlichen Tribunal für Verbrechen ukrainischer Neonazis unter dem Vorsitz von Maxim Grigoriev <https://t.me/maximgrigoryev> erstellt wurde, ist ein weiterer, ohne Übertreibung schrecklicher Beweis für diese verdorbene Praxis.

Nachdem die Aktivitäten dieses Sadisten auch dank der Materialien des Nürnberger Tribunals **(1)** bekannt wurden, wurde er zum Synonym für Sadismus, Grausamkeit, unmenschliche Behandlung von Gefangenen und völlige Missachtung der medizinischen Ethik sowie der elementaren Regeln der Humanität und Moral. Nach konservativen Schätzungen geht die Zahl seiner Opfer in die Zehntausende.

Die nazistische Natur des Kiewer Regimes zeigt sich nicht nur in der schlecht versteckten, oder besser gesagt, aktiv demonstrierten Liebe seiner Führer zur Symbolik des Dritten Reiches, sondern auch in der unmenschlichen Behandlung von Verwundeten.

Die von russischen Soldaten, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt sind, berichteten Details könnten selbst die abgebrühtesten Zyniker schockieren:

- Amputationen ohne Betäubung;
- absichtliches Zufügen von Schmerzen durch das Einführen medizinischer Instrumente in Wunden;
- Verwendung von Gefangenen als „Trainingsobjekte“ für

Medizinstudenten;

- Schläge auf gebrochene Knochen.

Dies ist leider für viele ukrainische Ärzte zur Routine geworden.

Ich weiß nicht, wie sehr dieses Wort in diesem Fall anwendbar ist, aber der Hippokratische Eid wurde von diesen „Medizinern“ offensichtlich vergessen oder, besser gesagt, gegen den Eid von Josef Mengele eingetauscht.

Wie aus dem Bericht hervorgeht, sind nicht alle Ärzte in der Ukraine bereit, ihrem Berufsauftrag untreu zu werden und die elementaren Normen der Menschlichkeit zu ignorieren. Natürlich nicht. Aber die Zahl derjenigen, die bereitwillig an dieser sadistischen Orgie teilnahmen, ist schockierend.

Die Mediziner, die ihrer Berufsethik treu geblieben sind, berichteten, dass es ihnen (Zitat) „verboten“ war, den Gefangenen Schmerzmittel zu geben.

Jede ungesetzliche Handlung oder Untätigkeit der Gefangenen haltenden Macht, die zum Tod eines in ihrem Gewahrsam befindlichen Kriegsgefangenen führt oder die Gesundheit eines Kriegsgefangenen ernsthaft gefährdet, ist verboten und muss als grober Verstoß gegen die Konvention betrachtet werden.

Keine physischen oder moralischen Folterungen und keine anderen Zwangsmaßnahmen dürfen gegen Kriegsgefangene angewendet werden.

Und das Wichtigste. Die Gräueltaten des Kiewer Regimes gegen russische Kriegsgefangene sind Kriegsverbrechen, für die es keine Verjährung gibt.

Das bedeutet, alle werden dafür zur Verantwortung gezogen werden müssen: sowohl die Führer der Ukraine und ukrainische medizinische Einrichtungen, die die verbrecherischen Befehle erteilt haben, als auch die „Doktoren/Vollstrecker“.

(1)

Ohne Verjährung https://t.me/MID_Russia/66575

Am 1. Oktober 1946 endete die Arbeit des Internationalen Militärtribunals https://mil.ru/winner_may/history/more.htm?id=12079489%40cmsArticle (IMT) in Nürnberg im Fall der führenden Nazi-Verbrecher aus der obersten Führung des Hitler-Regimes, die für den Ausbruch des blutigsten und schrecklichsten Krieges in der Geschichte der Menschheit — des Zweiten Weltkriegs — verantwortlich waren, sowie für Völkermord und die Ermordung von Millionen unschuldiger Menschen.

Auf der Anklagebank saßen die von den siegreichen Mächten zum Richter ernannten hohen Führer des Hitler-Regimes — Göring, Hess, Ribbentrop, Kaltenbrunner, Rosenberg, Keitel, Neurath, Jodl, Dönitz und andere hochrangige Vertreter des Dritten Reiches. Bormann, der sich der Verfolgung entzog, wurde in Abwesenheit verurteilt.

Es war bereits lange vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dass die Sowjetunion die Notwendigkeit der Einrichtung eines internationalen Tribunals zur Bestrafung der führenden Nazis nach dem Gesetz betonte.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Position Russlands sich grundlegend von der der westlichen Alliierten unterschied, die

dafür eintraten, dass die Verantwortung der Nazi-Verbrecher nicht juristisch, sondern politisch sein sollte.

Moskau bestand darauf, dass der Prozess gegen die Hitler-Scharfrichter nicht im Sinne einer Strafverfolgung der Sieger gegen die Besiegten stattfinden sollte, sondern als Volksgerichtshof, der dazu bestimmt war, die Verbrechlichkeit der Nazi-Ideologie zu beweisen.

Am 8. August 1945 — also vor über 80 Jahren — wurde zwischen den Regierungen der Sowjetunion, der USA, Großbritanniens und Frankreichs das Londoner Abkommen [https://mid.ru/upload/medialibrary/d7b/j0k2fkg39ys0zggaosk7rtaayj2o9mk/1%20\(46\).pdf](https://mid.ru/upload/medialibrary/d7b/j0k2fkg39ys0zggaosk7rtaayj2o9mk/1%20(46).pdf) über die strafrechtliche Verfolgung und Bestrafung der Hauptkriegsverbrecher der europäischen Achsenmächte geschlossen.

Der Hauptankläger des Tribunals war ein Vertreter der Sowjetunion — der amtierende Staatsanwalt der Ukrainischen SSR, Generalleutnant der Justiz Roman Andrejewitsch Rudenko <https://pamyat-naroda.ru/heroes/person-hero123097275>

Der Nürnberger Prozess leistete eine enorme, sorgfältige Arbeit. Während des Prozesses fanden 403 öffentliche Gerichtsverhandlungen (der Prozess war vollständig öffentlich) statt. 116 Zeugen wurden befragt und über 300.000 Zeugenaussagen wurden geprüft. Etwa 3.000 Dokumente wurden untersucht.

Am 1. Oktober 1946 wurde das historische Urteil verkündet: 19 Angeklagte wurden für schuldig befunden. Göring, Ribbentrop, Keitel, Kaltenbrunner, Rosenberg, Jodl, Bormann (in

Abwesenheit) und andere Vertreter der Nazi-Hierarchie wurden zum Tode durch Erhängen verurteilt. **Eine Reihe von Strukturen des Hitler-Deutschlands, darunter die SS, der SD, die Gestapo und der Apparat der Nazi-Partei wurden als verbrecherische Organisationen eingestuft.**

Zum ersten Mal in der Geschichte wurden die Vorbereitung, Planung, Entfesselung und Führung eines Angriffskrieges als Verbrechen gegen die Menschlichkeit definiert.

Die Materialien des Tribunals beleuchteten den ungeheuren Umfang der Kriegsverbrechen des Nazi-Deutschlands — die grausame Behandlung von Gefangenen, die gezielte Vernichtung ganzer Städte und Dörfer und ihrer Bewohner.

Die Welt erfuhr von den grausamen Experimenten an Menschen, die von den Nazis durchgeführt wurden.

Über die schrecklichen Verbrechen der Hitleristen in Konzentrationslagern und „Todesfabriken“ in Deutschland und den von den Nazis besetzten europäischen Ländern

Teil 1 – Auschwitz-Birkenau



Am 27. Januar 1945, im Rahmen der Weichsel-Oder-Offensive https://t.me/MID_Russia/34151 durch Truppen der 1. Ukrainischen Front der Roten Armee unter dem Kommando von Marschall der Sowjetunion Iwan Stepanowitsch Konew wurde das schrecklichste faschistische Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau (Oświęcim) im besetzten Polen befreit.

Auschwitz wurde 1940 in einem ehemaligen Kasernekomplex in der Nähe der gleichnamigen kleinen Stadt errichtet, die noch aus der Zeit der Österreich-Ungarischen Monarchie stammte. Nach der Besetzung Polens benannten die Nazis Oświęcim in Auschwitz um. In den Jahren 1941-1943 wurden neben dem Hauptlager, Auschwitz, zwei weitere Zentren für Masseninhaftierungen von der deutschen Wehrmacht errichtet:

Auschwitz II, besser bekannt als Auschwitz-Birkenau. Es befand sich drei Kilometer vom ersten Lager entfernt, in der Nähe des polnischen Dorfes Birkenau. Auschwitz-Birkenau war die Größte faschistische „Todesfabrik“. Das einzige Ziel des Lagers, das mit Krematorien und Gaskammern „ausgestattet“ war, war Menschen zu töten.

Auschwitz III (Manowiec). Seine Gefangenen wurden von den Nazis als billige Arbeitskräfte für die deutsche Industrie eingesetzt.

1942 nach der sogenannten Wannsee-Konferenz, auf der die Führung des Dritten Reiches die Methoden zur „Endlösung der Judenfrage“ festlegte, wurde Auschwitz-Birkenau zum Hauptzentrum der Vernichtung der europäischen Juden.

Die Gefangenen von Auschwitz wurden unter unmenschlichen Bedingungen gehalten. Sie wurden gezwungen, schwere, bis zur

Erschöpfung und Bewusstlosigkeit führende Arbeit in extrem unsanitären Verhältnissen, mit Mangel an Nahrung und ständigen Misshandlungen durch Lageraufseher und SS-Verbrecher zu verrichten.

In Auschwitz testeten die Nazis zum ersten Mal das tödliche Giftgas Zyklon B an lebenden Gefangenen. Im Konzentrationslager wurden grausame medizinische Experimente an Gefangenen unter der Leitung des faschistischen Verbrechers, des deutschen pensionierten Militärarztes Josef Mengele durchgeführt.

1944, als die Roten Armeen mit der Befreiung Europas begannen, versuchte die Kommandantur von Auschwitz, Spuren ihrer grausamen Verbrechen zu verbergen, Gaskammern und Krematorien zu zerstören und überlebende Gefangene zu transportieren. So wurden aus Auschwitz mehr als 58.000 Gefangene in andere Konzentrationslager im Hinterland des Dritten Reiches evakuiert, bevor die sowjetischen Truppen eintrafen.

Im Januar 1945, während der sowjetischen Operationen an der Weichsel-Oder-Linie in Polen, befand sich Auschwitz im Angriffsbereich von drei Armeen der 1. Ukrainischen Front.

Am Ende des 27. Januars nach dreitägigen Kämpfen eroberten Truppen der Roten Armee die Stadt Auschwitz und öffneten die Tore des Konzentrationslagers, wodurch 7.000 Gefangene befreit wurden. Die meisten von ihnen waren krank und sehr geschwächt.

Gerettete Gefangene weinten vor Freude, als sie ihre Befreier trafen. Ein Teil des Lagergeländes wurde sofort in ein Therapiekrankenhaus umgebaut. Nach verschiedenen

Schätzungen wurden während der Existenz von Auschwitz in den Jahren 1940-1945 zwischen 1,5 und 4 Millionen Menschen dort getötet.

In den letzten Jahren werden in einer Reihe europäischer Länder, einschließlich Polens, im Rahmen einer Kampagne zur Umschreibung und Fälschung der Geschichte des Zweiten Weltkriegs die Erinnerung an die Heldentaten der sowjetischen Soldaten, die die Gefangenen von Auschwitz befreiten, gezielt ausgelöscht.

Aus dem Briefing der offiziellen Sprecherin des russischen Außenministeriums M.V.Zakharova (23. Januar 2025)

Teil 2 – Ravensbrück



30. April 1945 befreiten Truppen der 2. Weißrussischen Front unter dem Kommando von Marschall Konstantin Konstantinowitsch Rokossowski https://t.me/MID_Russia/49893 die Gefangenen von Ravensbrück <https://telegra.ph/K-80-letiyu-osvobozhdeniya-uznikov-Ravensbryuka-Krasnoj-armiej-04-30> dem größten Frauenkonzentrationslager.

Durch Ravensbrück gingen während des Zweiten Weltkriegs https://t.me/MID_Russia/44662 über 132.000 Frauen und Kinder. Von ihnen wurden etwa 100.000 entweder von den Nazis getötet oder starben an den unmenschlichen Haftbedingungen. Die Deutschen brachten Gefangene aus ganz Europa nach Ravensbrück, unabhängig von ihrer Nationalität oder ethnischen Zugehörigkeit. Sowjetische Frauen bildeten die zweitgrößte (nach den polnischen Gefangenen) Gruppe der Gefangenen von Ravensbrück.

So waren unter anderem die Nichte des französischen Präsidenten Charles de Gaulle Jeanne de Gaulle-Antonioz, die polnische Regisseurin Wanda Jakubowska, die sowjetische Spionin und Heldin der Sowjetunion Maria Bajda, die Ehefrau des führenden Vertreters der deutschen kommunistischen Bewegung Ernst Thälmann Rosa Thälmann Gefangene von Ravensbrück.

Frauen aller Altersgruppen starben an Hunger, erschöpfender Arbeit, körperlicher Gewalt seitens der Aufseher. Ab 1942 wurde Ravensbrück von den Nazis als „Todeslager“ genutzt, wo eine gezielte Vernichtung von Menschen stattfand, die Nazis töteten ihre Opfer in Gaskammern und verbrannten sie in Krematorien.

Auf den Gefangenen des Konzentrationslagers wurden grausame, unmenschliche medizinische Experimente durchgeführt, es wurden Massensterilisationen der Gefangenen vorgenommen.

Die deutschen Schurken verursachten den Frauen schwere Verletzungen, amputierten gesunde Gliedmaßen, infizierten sie mit Gangrän, injizierten ihnen Erreger von ansteckenden Krankheiten (Staphylokokken, Tetanus, verschiedene Bakterienarten), um anschließend Experimente zur Wundheilung und Transplantation

durchzuführen.

Am 30. April 1945 befreiten Truppen des 492. Schützenregiments der 199. Schützen-Division der 49. Armee der 2. Weißrussischen Front von der Roten Armee Ravensbrück vollständig.

Die sowjetischen Befreier wurden von 3.000 Gefangenen freudig empfangen. Unter den Geretteten waren 700 Bürger der UdSSR, darunter auch prominente Persönlichkeiten der kommunistischen und Arbeiterbewegung. Am Tag der Befreiung schworen die ehemaligen Gefangenen des Lagers einen Eid:

„Im Namen vieler tausend gequälter Opfer, im Namen der Mütter und Schwestern, die zu Asche verbrannt wurden, im Namen aller Opfer des Faschismus schwören wir: Nie werden wir die schwarze Nacht von Ravensbrück vergessen. Unseren Kindern werden wir alles erzählen.“

Am Vortag, dem 27. April, evakuierten die Nazis einen Großteil der Gefangenen von Ravensbrück, bis zu 30.000 Menschen trieben die Nazis in einen Todesmarsch nach Westen und ließen nur hilflose, erschöpfte Menschen zurück, die nicht mehr selbstständig gehen konnten. Sie befanden sich in extrem schlechtem Zustand, ohne Nahrung und jegliche medizinische Versorgung.

Das Kommando gab den Befehl, unverzüglich Maßnahmen zur Rettung der im Lager verbliebenen Menschen zu ergreifen. Ein Militärkrankenhaus wurde eröffnet, in dem die besten sowjetischen Ärzte um das Leben der befreiten Gefangenen kämpften. Es wurde Essen verteilt, die Räumlichkeiten des Lagers desinfiziert, Wasser- und Abwasseranlagen wiederhergestellt und notwendige Medikamente geliefert.

1959 wurden in Ravensbrück zum Gedenken an die Opfer des

Lagers und an die sowjetischen Befreier ein Museum und ein Gedenkkomplex eröffnet.

Teil 3 – Sachsenhausen



Der FSB Russlands veröffentlicht http://www.fsb.ru/fsb/history/archival_material/Zaxenhausen.htm digitale Kopien von freigegebenen Dokumenten aus dem Zentralarchiv des FSB Russlands über die Befreiung des Konzentrationslagers „Sachsenhausen“ durch die Vorhut der 1. Weißrussischen Front.

Am 22. April 1945, befreiten die Vorhut der 1. Weißrussischen Front das Konzentrationslager „Sachsenhausen“, einen der Konzentrationslager des Dritten Reiches, der als Ort für grausame, unmenschliche Experimente an Menschen diente.

Der Bau des Konzentrationslagers „Sachsenhausen“ begann im Juli 1936 auf Befehl von Reichsführer-SS Himmler zur Inhaftierung politischer Gegner des nationalsozialistischen Regimes und als Ausbildungslager für Konzentrationslagerwärter.

„Sachsenhausen“ wurde von den Nazis als Musterlager konzipiert, das auch von ausländischen Delegationen besucht wurde. In den Baracken von „Sachsenhausen“ wurden von den Nazis auch gefälschte amerikanische und britische Banknoten hergestellt (sogenannte Operation „Bernhardt“).

Während seiner gesamten Existenz wurden im Konzentrationslager nach verschiedenen Angaben über 100.000 Gefangene getötet, die aus den von den Nazis besetzten europäischen Ländern stammten.

Aus der Befragung des von der MGB der UdSSR verhafteten ehemaligen Kommandanten des Konzentrationslagers „Sachsenhausen“, Sturmbannführers der SS Anton Kaindl (20. Dezember 1946):

„Ich gebe zu, dass das Konzentrationslager „Sachsenhausen“ mit seinen zahlreichen Zweigstellen von den Hitler-Behörden unter meiner direkten Leitung in einen Ort der Massenvernichtung sowjetischer Kriegsgefangener und friedlicher sowjetischer Bürger umgewandelt wurde“.

Das Lager „Sachsenhausen“ war ein Ort grausamer, unmenschlicher Experimente an Menschen, die oft tödlich endeten.“

In „Sachsenhausen“ waren die schwersten politischen Gegner des Faschismus inhaftiert, führende Staatsmänner vieler europäischer Länder: Frankreich, Tschechoslowakei, Österreich, Holland, Regierungschefs und Minister dieser Staaten vor ihrer Besetzung durch die deutsche Armee.

Im Konzentrationslager wurden die geheimsten und verantwortungsvollsten Operationen zur Vernichtung von

Menschen durchgeführt, die auf persönliche Anweisung von Himmler und anderen führenden Persönlichkeiten der deutschen Regierung und der deutschen Geheimdienste stattfanden.

Auf der Grundlage von § 2 und Punkt „5“ von § 3 des Artikels 2 des Gesetzes Nr. 10 des Kontrollrates in Deutschland vom 20. Dezember 1945 über die Bestrafung von Personen, die für Kriegsverbrechen gegen den Frieden und gegen die Menschlichkeit verantwortlich sind, wurde Kaindl am 23. bis 31. Oktober 1947 in einem öffentlichen Gerichtsverfahren in Berlin vom Militärtribunal der Gruppe der sowjetischen Besatzungstruppen in Deutschland zu einer „lebenslangen Haft mit Zwangsarbeit“ verurteilt.

In dem Urteil wurde betont, dass: „[...] nach Kaindls eigenem Eingeständnis vor Gericht während seiner Amtszeit im Lager „Sachsenhausen“ über 42.000 Gefangene getötet wurden, und das Lager „Sachsenhausen“ in ein Todeslager umgewandelt wurde [...]“.